

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 27 (1911)

**Heft:** 35

**Rubrik:** Allgemeines Bauwesen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Jul. Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Spezialitäten:

Bureau: Talacker II

Parallel geträste Caneenbretter  
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten.

Föhren • Lärchen.

la slav. Eichen in grösster Auswahl.

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel geträst und  
astrein. 4978

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume  
russ. Erlen,

Linden, Ulmen, Rüstern.

## Allgemeines Bauwesen.

**Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich** wurden am 24. November für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: Lebensmittelverein Zürich für ein Geschäftshaus Bahnhofstrasse 57, Fühlstrasse 5, St. Annagasse, Zürich I; Karl Voithorn, Fuhrhalter, für einen Schuppen Bachthölzstrasse, Zürich III; Escher-Wyß & Co., Maschinenfabriken, für Erstellung einer Montagehalle auf dem Fabrikareale an der Hardturmstrasse, Zürich III; Gottlieb Kienle, Zuckerbäcker, für Erstellung eines Konditoreiraumes Müllerstr. 37, Zürich III; Terrängenoffenschaft Zürich für einen Schuppen Sihlfeldstrasse, Zürich III; Julius Wiederkehr, Modellfabrikant, für ein Doppelmehrfamilienhaus Quartierstrasse bei der Haldenstrasse 2, Zürich III; Fr. Widmer, Kohlenhändler, für einen Schuppen Haldenstrasse, Zürich III; Karl und Ernst Meyer, Kaufleute, für eine Einfriedung und Terrasse Goldauerstrasse 3 und 5, Zürich IV; Hans Bezzen, Malermeister, für ein Mehrfamilienhaus mit Einfriedung, Rotstrasse 26, Zürich IV; Frau Pauline Winkler-Angstmann, Inhaberin eines Baugeschäftes, für zwei Doppelmehrfamilienhäuser Lehenstrasse 37, 41, Zürich IV; Karl Bader, Privatmann, für Erstellung einer Waschküche und eines Glätzimmers Neptunstrasse 37, Zürich V; Julius Bär, Bankier, für die Einrichtung einer Automobilremise und eines Benzinmagazins Bergstr., Zürich V; Baur & Co. A.-G. für zwei Schuppen proj. Quaistrasse bei der Fröhlichstrasse, Zürich V; E. Pastori, Wirt, für ein Mehrfamilienhaus Hofstrasse 37, Zürich V; Armin Witmer-Karrer, Architekt, für ein Einfamilienhaus Geuelstrasse 41, Zürich V. — Für ein Projekt wird die baupolizeiliche Genehmigung verweigert.

**Bauliches aus der Stadt Zürich.** Der Große Stadtrat wird am 2. Dezember folgende Baugeschäfte behandeln: Anschaffung von Straßenbahnwagen, Bau- und Niveaulinien der Detenbach- und der Lindenhofgasse, Landkauf an der Kapfasse, Umbauten im Evakuationslokal „im Rohr“, Erstellung eines Dienstgebäudes für das Gaswerk und eines Polizeiwachtgebäudes, Erweiterungsbauten im Gaswerk Schlieren. Für die Anschaffung von 15 Motor- und 12 Anhängerwagen der Straßenbahn im nächsten Jahr verlangt der Stadtrat vom Großen Stadtrat einen Kredit von 420,000 Franken.

**Straßenbeleuchtung in Zürich.** Im Rennweg und in der Strehlgasse wird die öffentliche Beleuchtung durch Aufstellung von sogenannten Niederdruck-Starklicht-Invertlampen verbessert. Plan und Kostenvoranschlag sind von der Bauktion des Stadtrates genehmigt worden.

**Die drei Projekte der Wädenswiler Bahnhofserweiterung und Anlage der Doppelspur** bilden laut „Anzeiger“ dort das Tagesgespräch. Vor allem wird dem Entwurf für Höherlegung der ganzen Linie reges Interesse entgegengebracht, was sehr begreiflich ist, wenn man die einschlägigen Verhältnisse an unsern von der Bahnlinie abgeschlossenen Seegestaden kennt. — Aber auch das Projekt von Herrn Gemeinderat F. Hauser zur „Krone“, welches Verlegung des Bahnhofes bezweckt, wird eifrig

und in zustimmendem Sinne diskutiert. Nach diesem Entwurfe müßten 50 Häuser Platz machen, ca. 400 Personen müßten ausziehen, alle Bahnübergänge würden überführt, was ein großer Gewinn für die Bundesbahnen wäre. Das jetzige Projekt, welches die Bundesbahnen aufgestellt haben, und das nur für die Stationserweiterung allem 2,325,000 Fr. vorfieht, stößt immer mehr auf Widerstand. Die Verlegung des Güterschuppens gegen Richterswil und die teuren Bauten ins Ungewisse in den See hinaus, da keiner der Uebergänge, auch der beim „Engel“ nicht, über- oder unterführt werden kann, lassen den entfachten Widerstand gegen dieses Projekt wohl begreifen.

**Anstaltsumbauten in Trachselwald (Bern).** Die Baupläne und der Kostenvoranschlag betreffend die Erweiterung der Zwangserziehungsanstalt werden im nächsten Frühjahr dem Großen Räte vorgelegt. Die Anstalt ist beständig überfüllt und muß jedes Jahr eine große Zahl von Aufnahmsgesuchen abweisen.

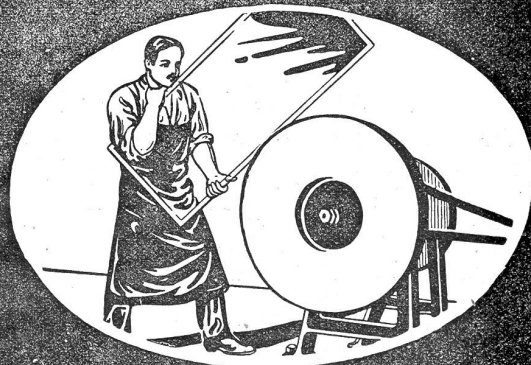
**Kirchenrenovation in Frutigen (Bern).** Die Gemeindeversammlung beschloß die Ausführung von Ausbesserungsarbeiten am Kirchengelände im Kostenvoranschlag von 1239 Franken. Mit der Beendigung dieser Reparatur wird dann die Kirche von Frutigen, für deren Ausstattung und Renovierung man in den letzten Jahren große Summen ausgegeben hat, wieder wie neu dastehen.

## Spiegelmanufaktur

### Facettierwerk und Beleganstalt

# A. & M. WEIL

## = ZÜRICH =



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert  
in allen Formen und Grössen  
PREISLISTEN und SPEZIAL-OFFERTEN zu DIENSTEN.

**Die Vergrößerung des Bahnhofes Bonfol** im Berner Jura ist laut Bericht des Betriebschefs zur Notwendigkeit geworden, infolge fortwährender Zunahme des Verkehrs seit Eröffnung der Strecke Bonfol-Petershausen.

**Vom Bau der Dietschibergbahn** wird folgendes berichtet: In Luzern ist am Donnerstag mit dem Bau der Dietschibergbahn begonnen worden. Bauunternehmer sind die H. Baumann & Stieffenhofer in Altdorf. Hoffen wir, daß durch die Bauten der Baumbestand im Zerleitenbaum-Tobel und längs der Bodmerischen Liegenschaft so viel als möglich geschont werde. Wohl muß ein Teil der gewaltigen Parkbäume der Villa Bodmer dem Bahnbau zum Opfer fallen und auch durch das Tobel hinauf wird manch größerer und kleinerer Waldbaum sein Leben lassen, weil er mitten in der Trasse steht, aber bei gutem Willen läßt sich auch bei solchen Bauten, der Baulinie entlang, vieles erhalten, was der Umgebung und einst auch der Bahnanlage selbst zur schönsten Zierde gereicht. Richtiges Verständnis der Bauleitung für die Schönheiten des Waldes und den enormen Wert von Laubholzbeständen in unmittelbarer Nähe der Stadt wird auch bei diesen Bauten der Erhaltung des schattenwerfenden lebenden Grüns förderlich sein.

**Kirchenbau Neuhausen.** Kürzlich fand in Neuhausen die „Grundsteinlegungsfeier“ der katholischen Kirche statt, an deren Erstellungskosten (150,000 Fr.) in den letzten 8 Jahren 124,000 Fr. auf freiwilligem Wege zusammengebracht wurden. Mit der zunehmenden Industrialisierung Neuhausens hat die Zahl seiner Katholiken in den letzten 20 Jahren mächtig zugenommen: zählte Neuhausen im Jahre 1888 erst 470 Katholiken, so betrug ihre Zahl im Jahre 1910 bereits 1959.

**Der Bahnbau Ebnet-Neflau** hat während dem letzten Sommer große Fortschritte gemacht. Die Viadukte und Einschnitte sind fertig, die Bahnhöfe unter Dach. Nun ist die Arbeit zum größten Teil eingestellt. Das Gros der Italiener zog heimwärts, zum Teil in den Krieg. Nur zirka 50 Mann arbeiten noch an zwei oder drei Stellen, an Tunnels usw.

**Säntisbahn.** Das Gasthaus „Wasserauen“ ist dieser Tage durch die Baumeister Gebrüder Kempfer um 50 m nördlich verschoben worden. Der Verwaltungsrat der Bahn sucht bei den Bauten für sein Unternehmen so viel als möglich einheimische Geschäfte zu beschäftigen. So vergab er die Arbeit für das Akkumulatorengelände in Wasserauen, sowie für die Stationen Wasserauen, Schwendi und Weißbad appenzellischen Meistern.

**Wasserversorgung Degersheim** (St. Gallen). Die Dorfgemeinde hat zwei Quellen um den Preis von 1500 Franken angekauft.

**Der Kirchturm von Fläsch** (Graubünden) ist mit Kupfer neu eingedeckt. Die Firma Weibel in Mumpf (Aargau) besorgte die Arbeit zur vollen Zufriedenheit.

**Gaswerk Brugg** (Aargau). Die Einwohnergemeinde Windisch hat die Bannabretung des Gebietes, worauf das Gaswerk steht, an die Gemeinde Brugg beschossen. Es kann nunmehr mit der Röhrenlegung für die Gasleitungen im Gemeindebann Windisch begonnen werden.

**Für eine Wasser-Hydrantenanlage in Gippingen** (Aargau) wurde ein Kredit von 90,000 Fr. bewilligt.

**Das Gas- und Wasserwerk in Frauenfeld** wurde mit der Ausführung der Bauarbeiten für den Anschluß der Broteggstraße an die städtische Wasserversorgung beauftragt. Der Kohlenbedarf des Gaswerkes bis 1915 ist bei der Kohlenvereinigung schweizerischer Gaswerke gedeckt worden. Die Betriebsrechnung des Gaswerkes

pro Ende September schließt mit einem Vorschlag von Fr. 26,248. 60 Rp. ab. Zufolge Rückzahlung des Obligationenkapitals der früheren Gasbeleuchtungs-gesellschaft ist die Belehnung des Gaswerkes auf 350,000 Fr. erhöht worden.

**Für ein neues Wahlgebäude in Genf** bewilligte der Große Rat einen Kredit von Fr. 1,500,000.

## Verschiedenes.

† **Wagnermeister Fr. Ruesch in Dstringen** (Aarg.) starb im 59. Altersjahre. Mit ihm hat ein wackerer Handwerker nach altem Schrot und Korn das Zeitliche gesegnet. Bäte Arbeitskraft, tüchtige Berufskennntnis und ein menschenfreundliches Wesen zeichneten die prägnante Figur aus dem Handwerkerstande aus. In der guten alten Zeit, als noch nicht auf jedem Berggipfel und über jede Passstraße eine Bahn fuhr, die die Leute jetzt stalenkoppartig an den Naturschönheiten vorbeiführt, da hatte Ruesch die Blütezeit in seinem Handwerke. Er arbeitete fast ausschließlich für die eidgen. Post. Eine große Anzahl der gelben Postkutschen sind in seiner Werkstatt entstanden und haben ihre Probe in dem schweren Dienst über die Berge wohl bestanden. Da pulsierte in seiner Werkstatt mit einer Schar tüchtiger Gesellen Lust und Leben. Neben den Bahnen, die diese Spezialität des Wagnerberufes dem Handwerke entrißen, tat das übrige der immer mehr überhandnehmende fabrikmäßige Betrieb des Wagenbaues. So mußte auch Herr Ruesch das Schicksal der Neuzeit, das so manchem Gewerbe beschieden ist, teilen. Der offene gerade Sinn des tüchtigen Berufsmannes wurde aber auch von der Bürgerlame geschätzt und hat sie ihn deshalb längere Zeit mit dem Mandate eines Gemeinderates betraut; auch in verschiedenen Kommissionen leistete er der Gemeinde gute Dienste.

**Der Brand der Durrerschen obern Säge** in Stansstad ist einer der größten in- und im Walden seit dem Bestehen der kantonalen Brandversicherung, bei der die abgebrannten Gebäude leider zu wenig hoch versichert, aber von ihr wieder rückversichert sind. Die Versicherungssumme für das Haus, die Säge, mechanische Schreinerei und Scheune beträgt zirka 40,000 Fr. sie deckt also den Brandschaden bei weitem nicht. Jammer schade ist es um das schöne Haus, das mit seinem hohen Giebel zu den schönsten Häusern des Stanserbodens gehörte.

Der Brand entstand durch die Explosion einer Petroleumlampe in der Säge, auf welcher am Montag Morgen gleich nach Mitternacht zu arbeiten begonnen wurde. Das Feuer teilte sich dem mit Petrol bespritzten

**la Comprimierte & abgedrehte, blanke**

**STAHLWELLEN**

**Montandon & Cie. A.-G., Biel**

**Blank und präzise gezogene**

**Profile**

**jeder Art in Eisen u. Stahl**

**Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite  
Schlackenteeles Verpackungsbandeisen.**